

Ohnsorg-Theater Spielzeit 2024 / 2025

Oddos See – Eine irre Fahrt

Schauspiel von Murat Yeginer, nach dem Epos von Homer

Musik von Jan-Paul Werge

Eine Kooperation mit dem Ernst Deutsch Theater und dem LICHTHOF Theater

Plattdeutsch: Christian Richard Bauer

Uraufführung am 2. März, Vorstellungen bis 10. April 2025

Inszenierung: Murat Yeginer

Bühne: Mikhail Zaikanov

Kostüme: Matea Scharmann

Musikalische Leitung: Jan-Paul Werge

Mit: Konstantin Graudus, Rabea Lübbe, Jannik Nowak, Nenad Nikolic, Dieter Schmitt, Linda Stockfleth, Isabella Vértes-Schütter, Jan-Paul Werge, Cem Lukas Yeginer

Foto: Sinje Hasheider

Ist die Reise des Odysseus ein Irrtum der Geschichte? War Odysseus tatsächlich Grieche? Nein, er war Friese und er hieß Oddo. Seine Reise nannte man damals „Oddos See“, später irrtümlich überliefert als „Odyssee“. Die vielen Abenteuer sind bekannt, aber dass Oddos Reise zehn Jahre dauerte, lag nicht allein daran, dass Poseidon ihm den Weg versperrte. Auch Hermes ist nicht ganz unschuldig an den Umwegen, die die Reise nahm. Von Zeus brauchen wir gar nicht erst zu reden. Um sich von den unberechenbaren Göttern nicht die Laune verderben zu lassen, erfand Oddos Mannschaft ganz nebenbei das berühmte Shanty!

In einer einzigartigen Kooperation widmen sich das Ohnsorg-Theater, das Ernst Deutsch Theater und das LICHTHOF Theater Homers Epos Odyssee. Es entsteht eine Reise zu drei Theatern, eine Trilogie mit drei unterschiedlichen ästhetischen Ansätzen.



Karten unter www.ohnsorg.de und www.reservix.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Foto-Download unter: www.ohnsorg.de/service/presse

Ohnsorg-Theater Spielzeit 2024 / 2025

Tratsch op de Trepp

Komödie von Jens Exler

Wiederaufnahme am 10. März, Vorstellungen bis 11. März 2025

Inszenierung: Michael Koch

Bühne: Katrin Reimers

Kostüme: Félicie Lavaulx-Vrécourt

Mit: Manfred Bettinger, Theresa Horeis, Michael Koch, Heidi Mahler, Verena Peters, Marco Reimers, Wolfgang Sommer

Ausverkauft!

Foto: Maike Kollenrott



Karten unter www.ohnsorg.de und www.reservix.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Foto-Download unter: www.ohnsorg.de/service/presse

Ohnsorg-Theater Spielzeit 2024 / 2025

Das Hamburger RUDELSINGEN im Ohnsorg-Theater

Extra

Vorstellung am 4., 24. März, 5. Mai, 9. Juli 2025

Foto: Team Bröker

Endlich kommt das Original RUDELSINGEN zurück nach Hamburg ins Ohnsorg-Theater!

Gemeinsam werden die größten Hits von gestern bis heute und natürlich auch 1-2 plattdeutsche Songs gesungen. Was ist »Rudelsingen«?

Seit 2011 feiert das RUDELSINGEN – das in Münster geborene Kultformat zum Mitsingen – seinen Siegeszug durch ganz Deutschland. 10 Teams begeistern dabei bundesweit regelmäßig in über 100 Städten monatlich über 10.000 Rudelsängerinnen und Rudelsänger.

Beim RUDELSINGEN werden sie live von 2 Musiker_innen begleitet, die Texte werden per Beamer auf eine Leinwand projiziert. So wird Mitsingen zum puren Genuss! Das Repertoire ist bunt gemischt. Von Schlager bis Rock, vom aktuellen Radio-Hit bis zum Evergreen, für jede und jeden ist das Passende dabei.

Jeder Abend ist einzigartig! Das Publikum erschafft durch das gemeinsame Singen ein eigenes, ganz besonderes Konzerterlebnis.

Ob Robbie Williams – Herbert Grönemeyer – Die Toten Hosen – Die Ärzte – Johannes Oerding – The Rolling Stones ... alles live an einem Abend.



Karten unter www.ohnsorg.de und www.reservix.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Foto-Download unter: www.ohnsorg.de/service/presse

Ohnsorg-Theater Spielzeit 2024 / 2025

Godewind – Wind vun achtern

Extra

Vorstellung am 27. März 2025

Foto: Godewind

Land in Sicht! Godewind hat die Segel gesetzt und sticht mit dem neuen Album „Wind vun achtern“ wieder in See. Nordisch, echt, frisch. Der Törn führt die Band die Küsten entlang durch ganz Norddeutschland. Dabei weht mit sturmerprobter Besatzung ein musikalisch frischer Wind.



Karten unter www.ohnsorg.de und www.reservix.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Foto-Download unter: www.ohnsorg.de/service/presse

Ohnsorg-Theater Spielzeit 2024 / 2025

Tobi Schlegl: „Leichtes Herz und schwere Beine“

Buchpremiere

am 31. März 2025

Foto: Thomas Leidig

Tobias Schlegl geht den Jakobsweg, zusammen mit seiner 73-jährigen Mutter. Obwohl er kein Wanderfreund ist, nimmt er diese Reise auf sich, um ihr einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen. Abseits von ihrer Mutterrolle weiß er wenig von ihr. Auf dem Camino stellt er Fragen, die ihm schon lange auf der Zunge liegen, und lernt sie ganz neu kennen. Schlegl erzählt von neu gewonnener Verbundenheit, der Aufarbeitung von Trauer – und Nächten in hellhörigen Schlafsälen und mit geteilter Bettdecke. Dieses Buch zeigt, wie wichtig es ist, auch als Erwachsener Zeit mit den Eltern zu verbringen, bevor sie alt und gebrechlich werden. Denn Schlegls Erfahrung beweist: Es lohnt sich, ein gemeinsames Abenteuer einzugehen. Und wie!

Tobias Schlegl, Jahrgang 1977, moderierte lange beim Musiksender Viva, später die Satiresendung Extra 3 und das Kulturmagazin aspekte. Den Großteil seiner Fernsehjobs gab er 2016 auf und absolvierte eine Ausbildung zum Notfallsanitäter. Tobias Schlegl lebt und arbeitet in Hamburg.



Karten unter www.ohnsorg.de und www.reservix.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Foto-Download unter: www.ohnsorg.de/service/presse

Ohnsorg Studio Spielzeit 2024 / 2025

Tüdelig in'n Kopp – Als Oma seltsam wurde

Originaltitel: Farmors alla pengar
Nach dem Bilderbuch von Ulf Nilsson & Eva Eriksson
Auf Hoch- und Plattdeutsch
Deutsch: Ole Könnecke
Bühnenfassung: Jasper Brandis & Cornelia Ehlers
Ab 5 Jahren
Vorstellungen bis 1. März 2025

Inszenierung: Jasper Brandis
Bühne & Kostüme: Andreas Freichels
Mit: Meike Meiners, Christopher Weiß

Foto: Sinje Hasheider

Eines Tages, ganz plötzlich, wird Oma seltsam und geizig. Sie wohnt in einem kleinen Dorf vor der Stadt und ihr Enkel ist oft bei ihr zu Besuch. Jeden Donnerstag liefert das Bäckerauto dort Brot und er darf sich eine Tüte Kekse aussuchen – das ist das Wichtigste am ganzen Donnerstag. Doch Oma weiß auf einmal nichts mehr von einem Bäckerauto. Und ihren eigenen Enkel erkennt sie auch nicht wieder! Sie war in letzter Zeit öfter etwas tüdelig, doch plötzlich verhält sie sich ganz komisch: Sie denkt, die Leute wollten sie bestehlen und holt ihre gesamten Ersparnisse von der Bank ab. Selbstverständlich hilft ihr Enkel ihr dabei, das Geld in ihrem Haus zu verstecken. Mutig hält er mit Pfeil und Bogen Wache vor der Tür, um Oma zu beschützen. Dabei wünscht er sich nichts sehnlicher, als dass Oma nicht mehr seltsam ist. Durch den Wechsel von hochdeutschen und plattdeutschen Passagen können die jungen Zuschauer problemlos der Geschichte folgen und nehmen spielerisch Kontakt zur Sprache auf.

Nur noch Restkarten!



Karten unter www.ohnsorg.de und www.reservix.de oder Tel. 040 35 08 03 21
Foto-Download unter: www.ohnsorg.de/service/presse

Ohnsorg Studio Spielzeit 2024 / 2025

Ringel, Rangel, Rosen – Vörbi is man nich vörbi

von Kirsten Boie

Auf Hoch- und Plattdeutsch

Plattdeutsch: Cornelia Ehlers

Bühnenfassung: Anke Kell

Wiederaufnahme 8. März, Vorstellungen bis 12. April 2025

Inszenierung: Kathrin Mayr

Bühne & Kostüme: Katharina Philipp

Musik: Jochen Klüßendorf

Mit: Tanja Bahmani, Sofie Junker, Jochen Klüßendorf, Vivien Mahler

Foto: Sinje Hasheider

Auf einen wunderbaren Sommer in Hamburg im Jahre 1961 folgt im Februar 1962 die Hamburger Sturmflut. Von einem Tag auf den anderen ist das „Paradies“ – wie die 13-jährige Karin und ihre Familie ihr Behelfsheim in Wilhelmsburg nennen – zerstört. Nach der Katastrophe ist nichts mehr, wie es vorher war. Und als Karin dann auch noch entdeckt, dass ihre Eltern schon einmal eine Katastrophe erlebt haben, ändert sich ihr Blick auf das Leben erst recht.



Karten unter www.ohnsorg.de und www.reservix.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Foto-Download unter: www.ohnsorg.de/service/presse